

Diana Verlag

Hallie Ephron

# ANGST IST DEIN TOD

Psychothriller

DEUTSCHE ERSTAUSGABE

Ashley. Sie setzte die Notebook-Tasche auf der Treppe ab und warf ihre Locken zurück, als sei sie beim Casting für einen Werbespot von L'Oréal. Sie drückte Diana einen feuchten Kuss auf die Wange.

»Ihh«, machte Diana. Sie gab es nur ungern zu, aber wenn Ashley da war, verflog ihre Angst. Was leider nicht für die Kopfschmerzen galt, die inzwischen hinter ihrer Stirn zu pulsieren begonnen hatten.

Wallys Blick wanderte zwischen Diana und Ashley hin und her. »Jetzt lassen Sie mich mal raten. Sie sind nicht Nadia.«

Ashley lächelte ihn zwinkernd an: »Sind Sie da sicher?«

»Reiß dich zusammen«, sagte Diana.

»Aber Ihre Stimmen klingen verdammt ähnlich«, meinte Wally. Er ließ seinen fragenden Blick von Ashley zu Diana und

wieder zurückwandern. »Und abgesehen von den Haaren und ...« Sein Blick wanderte ein kleines Stück tiefer.

»Vom Benehmen«, fiel Diana ihm ins Wort.  
»Ganz zu schweigen von den Accessoires.«

»Schwestern?«, fragte Wally.

»Volltreffer«, sagte Diana. Im Haus klingelte das Telefon. Jeden Moment würde auch die Erinnerung an das Meeting wieder losgehen.  
»Danke.« Mit einer raschen Bewegung drückte sie Wally das Klemmbrett in die Hand und nahm Ashley die Einkaufstüte ab. »Ich muss wieder rein.«

Ashley kniff ein Auge zusammen und sah Wally prüfend an. Sie kramte in ihrer Handtasche und zog einen eleganten Visitenkartenhalter aus gebürstetem Edelstahl hervor. Sie öffnete ihn und reichte ihm eine Karte. Wally nahm sie mit den Zähnen und

überreichte ihr das Paket. Dann schob er zwei Finger in seine Hemdtasche und zog ein Blatt Papier hervor, kritzelte etwas darauf und reichte es Ashley, die es in ihrer Handtasche verschwinden ließ.

»Kommst du nun rein oder nicht?«, fragte Diana. Mit ihrer freien Hand nahm sie Ashleys Notebook.

»Ist ja gut, ich komme ja schon.« Ashley ging hinein und schloss die Tür hinter sich. Sie sah auf den Paketaufkleber und warf Diana einen strengen Blick zu. »Und wer ist Nadia Varata?«

Nadia«, fing Diana an, während sie den Riegel wieder vorschob und die Tür mit den Schlössern sicherte, »Nadia, das bin ich.«

Ashley nahm die Information ungerührt auf. »Was ist hier drin?« Sie schnupperte an dem Paket, drehte es um und las den Adressaufkleber.

»Sachen für mich. Habe ich bestellt.« Diana stellte Ashleys Notebook unter der Garderobe ab.

Ashley schüttelte das Paket. »Was für Sachen? Ein Trampolin?«

Noch so ein Komiker. »Und was ist hier drin?« Diana linste in die Einkaufstüte. »Gefängnisrationen?«

Ashley fasste sich an die Nasenspitze. *Erfasst!* Wie früher, als sie Scharade gespielt

hatten.

»Das wäre doch nicht nötig gewesen«, sagte Diana, während sie die Tüte in die Küche trug. Wie rührend von Ashley, dass sie ihr immer Lebensmittel mitbrachte. Aber Diana kaufte selbst ein, auch wenn sie es online tat. Sie räumte Eier, Schnittkäse, Vollkornbrot und einen Beutel Granny-Smith-Äpfel ein. Ganz unten in der Tüte fand Diana eine große Packung Rumrosinen-Eis, das sie so liebte.

Das Stechen in ihrem Kopf nahm an Stärke zu und ging allmählich in Hämmern über. Sie schüttelte ein paar Aspirin aus einer Großpackung und spülte sie mit einer Handvoll Leitungswasser hinunter.

Als sie ins Wohnzimmer zurückkam, hatte Ashley das Paket an einer Ecke bereits aufgerissen.

»Das sind ja Klamotten, du Schaf. Alles